

29. August 2013 00:33 Uhr

PROGRAMM

Ein Ferientag im Schloss

Kulturkreis führt Kinder durch Garten und Gebäude



Gleich geht es in den Schlosskeller. Lisa von Stetten begleitet die Kinder beim Erlebnistag des Ferienprogramms.

Foto: Petra Krauß-Stelzer

Aystetten Am meisten Spaß gemacht habe ihm heute das Schwert-Schnitzen, sagt Elias, sieben Jahre alt, begeistert. Im idyllischen Garten des Aystetter Schlosses verbringt der Bub einen sommerlichen Nachmittag im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde.

Bereits fünf Mal fand der Erlebnistag im Schloss Aystetten statt – ein Beitrag des örtlichen Kulturkreises zum Ferienprogramm, so Ursula Ziem vom Kulturkreis Aystetten. Die beiden Hausherrn Max und Lisa von Stetten haben an diesem Nachmittag 24 Kinder auf ihrem schönen Grundstück willkommen geheißen. Mitglieder des Kulturkreises helfen bei den Angeboten: Beim Papier schöpfen, beim Basteln von

Windlichtern und Drehen von Kerzen aus Bienenwachs, beim Schnitzen der Holzschwerter, beim Spielen mit Frisbeescheiben, beim Malen auf großen Blättern, und sie betreuen das Trampolinspringen.

Andrea und Leticia (zehn Jahre alt) erzählen von der spannenden Regenwurmforschung. Die Biologin Karin Pritsch hat mithilfe einer Senflösung die Würmer aus dem harten Gartenboden gelockt, zwei bis 17 Regenwürmer hätten sich ans Tageslicht gewagt, sagt sie zum Erstaunen der Kinder. Und dann wurde hochgerechnet, wie viele Würmer sich denn im Schlossgarten tummeln könnten. Um

die 50000 sind es, nimmt die Forschergruppe an.

In der Gartenmitte knistert ein kleines Lagerfeuer. Darin lässt sich das Mittagessen, gegrillte Würstchen, zubereiten, aber es steht auch erfrischendes Obst bereit. Mit zum Höhepunkt des Erlebnistages gehört die Schlossführung. Erst einmal lädt Max von Stetten die Kinderschar in den Keller ein. Steile Treppen geht es durch einen engen Eingang hinunter in die kühle Kellergruft. Was war da mal drin? Das interessiert die Kinder, und der Schlossführer erklärt, dass solch kühle Räume zur Lagerung von Lebensmitteln wie Kartoffeln oder Wein benutzt wurden, dass man aufgrund eines noch sichtbaren vermauerten Eingangs aber auch vermuten darf, dass sich einst ein Pferdestall in dem 270 Jahre alten Keller befand.

Besonders beeindruckte die Kinder auch ein ehemaliger, vornehmer Wohnraum, der heute als Seminarraum genutzt wird. Zum Abschluss genossen die Ferienkinder noch einmal das Spiel im großen Garten. (pks)